



## Stars und Filmemacher kommen nach Stuttgart

Stuttgart, 24. April 2019

Für das 26. Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart kommen renommierte Filmemacher und Künstler nach Stuttgart und präsentieren ihre Arbeiten.

### Lino DiSalvo, Regisseur „Playmobil – The Movie“ (Making-of: Donnerstag, 02. Mai, 16 Uhr, Kino Metropol 2)

Exklusiv für das Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart kommt der US-amerikanische Regisseur Lino DiSalvo nach Deutschland und präsentiert in der Studiopräsentation von ON Animation Studios ein Making of von „Playmobil – The Movie“. Der New Yorker arbeitete 16 Jahre für die Disney Animation Studios als Animator, u.a. an „102 Dalmatiner“ und „Frozen“. „Playmobil – The Movie“ ist nun seine erste Regiearbeit.

### Lino DiSalvo steht im Anschluss an die Präsentation für Einzelinterviews zur Verfügung.

Ort: Presse-Lounge in den Design Offices (Lautenschlagerstr. 23a, Stuttgart), 18 Uhr

### Shadi Adib, Regisseurin „Trickfilm für Europa“

Die iranische Filmemacherin war schon vergangenes Jahr mit „Fuse“ im Internationalen Wettbewerb vertreten. Jetzt stellt die Absolventin der Filmakademie Baden-Württemberg ihren Trickfilm für Europa vor: Mit dem Konzept zu „Ode“ gewann sie den Wettbewerb des ITFS und des Ministeriums der Justiz und für Europa, der nun bei der Eröffnung des Festivals in Anwesenheit der Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Evelyne Gebhardt am 30. April seine Premiere feiert. Der Film wirbt für die europäische Idee.

### Otto Waalkes, Schauspieler, Synchronsprecher

Otto Waalkes, kurz Otto, ist dieses Jahr für den Deutschen Animationssprecherpreis am 03. Mai um 20 Uhr im Renitenztheater nominiert und eine Koryphäe im Synchronsprecherfach. Seine unverwechselbare Stimme haucht dem grünen Grinch aus dem gleichnamigen Weihnachtsfilm „Der Grinch“ (2018) Leben ein. Der Komiker, Comiczeichner, Musiker, Schauspieler und Regisseur wusste schon früh seine Stimme gekonnt in seinen Sketchen einzusetzen und synchronisierte 1993 seine gezeichneten „Ottifanten“. Es folgten Sprechrollen im Disneyfilm „Mulan“ und der fünfteiligen „Ice Age“-Reihe als Faultier Sid.

### Nellie Thalbach, Schauspielerin, Synchronsprecherin

Ebenfalls nominiert für den Deutschen Animationssprecherpreis für ihre Sprechrolle in „Der kleine Rabe Socke – Suche nach dem verlorenen Schatz“ ist die Tochter von Katharina Thalbach aus der berühmten Schauspielerfamilie Thalbach. Die junge Berliner Schauspielerin debütierte 2002 am Maxim Gorki Theater in der „Dreigroschenoper“ und stand u.a. mit ihrer Mutter an der Komödie am Kurfürstendamm in Berlin auf der Bühne. 2015 verkörperte sie ihre erste Fernsehrolle und war 2018 im Film „100 Dinge“ von Florian David Fitz zu sehen.

### Michel Ocelot, Trickfilmkünstler

Der neueste Langfilm des französischen Trickfilmers „Dilili à Paris“ über Paris zur Zeit der Belle Époque feiert auf dem ITFS am 01. Mai um 17 Uhr im Metropol 1 seine Deutschlandpremiere. Ocelot erhielt 1982 seinen ersten César, auf den zahlreiche Nominierungen und Auszeichnungen auf internationalen Festivals folgten. U.a. produzierte Ocelot ein Musikvideo für Björk.

### **Der Plan, Musiker und Künstler**

Die drei Musiker Frank Fenstermacher, Kurt Dahlke alias Pyrolator und Moritz Reichelt alias Moritz R@ gelten mit ihrer elektronischen Band Der Plan als Vorreiter der Neuen Deutschen Welle. Dabei bewegen sie sich sicher zwischen Musik und bildender Kunst; die Live-Auftritte kombinieren sie mit selbst erstellten Machinima-Filmen, die ihnen als Bühnenbild dienen. Der Plan geben am 04. Mai im Kuppelsaal des Kunstgebäudes um 11 Uhr eine Masterclass und spielen dort live am 03. und 04. Mai jeweils um 20 Uhr.

### **Aylin Tezel, Schauspielerin und Synchronsprecherin**

Die gebürtige Bielefelderin und ausgebildete Tänzerin hatte ihren Durchbruch mit Yasemin Şamderelis Überraschungserfolg „Almanya - Willkommen in Deutschland“, der im Wettbewerb der 61. Berlinale lief. Es folgten Hauptrollen in Oliver Kienles Kinofilm „Bis aufs Blut“ (First Steps Award), Uwe Jansons „Aschenputtel“, die (bis heute) durchgehende Rolle der jungen Kommissarin Nora Dalay im Dortmunder „Tatort“, der Deutsche Schauspielpreis 2013 und ein Platz in der US-amerikanischen Serie „Homeland“.

### **Emely Christians, Produzentin „Bayala – Das magische Elfenabenteuer“ (Weltpremiere, AniMovie Out of Competition)**

Die Hamburgerin ist Geschäftsführerin und Produzentin der Ulysses Filmproduktion. 2016 wurde sie zur besten europäischen Animationsproduzentin gewählt (Cartoon) und zeichnete für Produktionen wie „Oops! Die Arche ist weg“ und „Luis and the aliens“ verantwortlich. 2019 produzierte sie den Animationsfilm zur gleichnamigen Spielzeugserie „Bayala“.

### **Mohammad Farokhmanesh, Regisseur „Kleine Germanen“ (AniMovie Out of Competition)**

Der deutsche Regisseur und Filmproduzent realisierte bereits über zwanzig Dokumentarfilme, Spielfilme und Kurzfilme. Für sein Langfilmdebüt „Reich des Bösen“ (2008) über den Alltag im Iran erhielt er mehrere Preise und Nominierungen. Zusammen mit zwei Partnern besitzt er seit vielen Jahren eine eigene Produktionsfirma mit Hauptsitz in Hamburg. 2018 produzierte er gemeinsam mit Frank Geiger den animierten Dokumentarfilm „Kleine Germanen“, einen passenden Beitrag zur aktuellen politischen Entwicklung.

### **Jonathan Hodgson, Regisseur „Roughhouse“ (Internationaler Wettbewerb) / In Persona**

Der international renommierte und preisgekrönte Filmemacher aus Großbritannien ist Regisseur für Animationsfilm und unabhängiger Animationskünstler mit Hauptstandort London, arbeitet aber darüber hinaus auch als Dozent und Leiter für das BA-Animationsprogramm an der Middlesex University. Er selbst studierte Animation an der Liverpool Polytechnic und dem Royal College of Art. Die meisten seiner Filme liegen im 2D-Animationsbereich, er arbeitet aber auch mit Realfilm. Seine Arbeiten lassen sich zwischen Dokumentarfilm und experimentellem Animationsfilm einordnen. Für seine Kurzfilme erhielt er u.a. den Bafta Award und eine Emmy-Nominierung.

### **Akihiko Yamashita, Japan, Regisseur „Invisible“ (Internationaler Wettbewerb)**

Als japanischer Studio Ghibli-Trickzeichner ist er für „Howl's Moving Castle“ und „Giant Robo“ berühmt. 2018 produzierte er den Animationsfilm „Invisible“.

### **Wong Ping, Regisseur, Mitglied der Jury „Young Animation“, Fokus Honkong**

Für seine Animationen wurde Wong Ping u.a. von M+, Nowness und Prada beauftragt und mit einem Perspective 40 under 40 Award ausgezeichnet. Zu seinen derzeit ausgestellten Werken gehören „Golden Shower“ in der Kunsthalle Basel, „Who's the Daddy?“ im Kunstraum Capri in Düsseldorf, „One Hand Clapping“ im Solomon R. Guggenheim Museum und „Songs for Sabotage“ im New Museum in New York. Außerdem sind Werke von Wong Ping Teil der ständigen Sammlungen unter anderem vom M+ in Hongkong, von Kadist in Paris und San Francisco,



vom Solomon R. Guggenheim Museum in New York und der Fosun Art Foundation in Shanghai. Wong Ping war 2018 der erste Preisträger des Camden Arts Emerging Arts Prize und 2019 einer der Gewinner der Ammodo Tiger Short Competition beim 48. International Film Festival Rotterdam.

### **Verena Fels, Regisseurin „Der kleine Rabe Socke – Suche nach dem verlorenen Schatz“ (AniMovie Out of Competition, Weltpremiere)**

Geboren in Biberach an der Riss in Süddeutschland, studierte Fels 2004 Medientechnik an der Hochschule der Medien in Stuttgart. Anschließend folgte ein weiterführendes Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg im Bereich Film und Animation. Zu ihren bisherigen Filmen zählen unter anderem „Der Moment“, ein Trailer für das Internationale Trickfilm-Festival Stuttgart, aus dem das Festivalmaskottchen Pferd Trixi entstand und der Animationskurzfilm „MOBILE“. Sie arbeitet für die Vorschulserie „Ich kenne ein Tier“ als Regisseurin und Filmemacherin und führte Regie bei „Der kleine Rabe Socke – Suche nach dem verlorenen Schatz“.

### **Byrke Lou, Physikerin und Digital Artist mit Schwerpunkt auf Musik, VR und AI („AI for Music Creation“ beim SXSW Austin 2019)**

Die in Berlin geborene Künstlerin und Musikerin experimentiert mit der Körperlichkeit von Materie, Klang und den von uns erfundenen theoretischen Modellen, um mit unserer Umgebung zu kommunizieren und sie zu beschreiben. Lou hat Physik, Philosophie und digitale Kunst sowie Design, Informatik, elektroakustische Komposition, Medientheorie und Tanz studiert und wurde am IFISC (Institut für interdisziplinäre Physik und komplexe Systeme) in Mallorca, Spanien, ausgebildet. Sie unterrichtet an der HfK Bremen und der UdK Berlin und arbeitet an wissenschaftlichen Einrichtungen wie dem MARUM in Bremen.

### **Max Hattler, Regisseur, Professor, Mitglied der Jury „Young Animation“, In Persona, VJ-Performance**

Der Trickfilmer und Videokünstler arbeitet überwiegend mit abstrakter Animation sowie an Videoinstallationen und audiovisuellen Performances. Im Mittelpunkt stehen die Beziehungen zwischen Abstraktion und Figuration, Ästhetik und Politik, Ton und Bild sowie Präzision und Improvisation. Sein Interesse gilt dem Zwischenraum, „dort, wo sich das filmische Erzählen von den Zwängen des traditionellen Erzählens löst“. Derzeit ist er Assistenzprofessor an der School of Creative Media der City University of Hong Kong. Der Einfluss der chinesischen Metropole spiegelt sich in seinen jüngsten Arbeiten wider.

### **Prof. Dr. Ingmar Riedel-Kruse, Bioengineering, Stanford University „Science, Games & Animation“**

Die Forschergruppe um Dr. Ingmar Riedel-Kruse, Professor der Stanford Universität für Bioengineering hat in „Biotic Games“ Pantoffel-Tierchen zu Avataren umprogrammiert und damit eine Art Bionic, Pac-Man geschaffen. Sein Vision ist es, lebende Multizell-Systeme genauso programmierbar, interaktiv, konstruierbar und nützlich zu gestalten wie aktuelle elektronische Geräte. In seinem Lab in Stanford kombiniert er Biophysik, Synthetik, Biologie und interaction design, um Multi Cell Systeme zu verstehen und zu programmieren.

**Kontakt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:** [presse@festival-gmbh.de](mailto:presse@festival-gmbh.de)

Rebecca Pfister: [pfister@festival-gmbh.de](mailto:pfister@festival-gmbh.de), +49 (0) 711-925 46-120

### **Über das ITFS**

1982 gegründet ist es eines der weltweit größten und wichtigsten Festivals für Animationsfilm. Auf dem Festival wird die ganze Bandbreite des aktuellen Animationsfilmschaffens mit Schnittstellen zu Visual Effects, Architektur, Kunst, Design, Games und Musik präsentiert. 2018 kamen über 100.000 Zuschauer nach Stuttgart, um ca. 1.000 Filme auf dem Open Air und in den Stuttgarter Innenstadtkinos zu sehen. Parallel zum ITFS findet die FMX statt. Als Europas größte Konferenz für Animation, Effekte, Games und immersive Medien veranstaltet die FMX gemeinsam mit dem ITFS die Businessplattform Animation Production Days, dem einzigen auf Animationsprojekte spezialisierten Koproduktion- und Finanzierungsmarkt in Deutschland.

